

Inhalt

Vorwort	9
1. Prinzipien und Modell der Verhaltensmodifikation	11
1.1. Lernziele	11
1.2. Lernen und Verhalten	11
1.3. Operationale Definitionen	12
1.4. Ziel der Modifikation	13
1.5. Messung der Intensität	14
1.6. Verhaltensbeobachtung	16
1.7. Analyse des Verhaltens	17
1.8. Modell eines Modifikationsversuches	19
1. Aufgabenstellung. 2. Vorgeschichte und Analyse der Problem- lage. 3. Operationale Definition. 4. Zieldefinition. 5. Verhaltens- beobachtung. 6. Verstärkung. 7. Lösungsphase A ₂ . 8. Versuchs- planung und Verstärkungsphase B ₂ . 9. Verstärkerpläne.	
1.9. Zusammenfassung	30
2. Verhaltensbeobachtung im Unterricht	31
2.1. Lernziele	31
2.2. Einteilung der Beobachtungsverfahren	31
1. Systematisch-kontinuierliche Beobachtung. 2. Systematisch-dis- kontinuierliche Beobachtung: Zeitstichproben.	
2.3. Verhaltensstichproben des Lernverhaltens	34
1. Beobachtung eines Schülers und einer Verhaltensweise. 2. Be- obachtung eines Schülers und mehrerer Verhaltensweisen. 3. Be- obachtung mehrerer Schüler hinsichtlich einer Verhaltenskategorie. 4. Beobachtung mehrerer Schüler und mehrerer Verhaltensweisen	
2.4. Hilfsmittel für die Verhaltensbeobachtung	39
1. Messen der Frequenz. 2. Vermittlung der Beobachtungszeit- punkte. 3. Direkte Messung des Lernverhaltens.	
2.5. Beobachtung und Messung der Schulleistung	42
1. Messung der schriftlichen Rechenleistung. 2. Messung der Schreib- leistung.	
2.6. Schüler-Selbstbeobachtung	44
1. Selbstbeobachtung von »Aufmerksamkeit«. 2. Training von Be- obachtung und Aufzeichnung. 3. Selbstbeobachtung von Schullei- stung.	

2.7. Lehrer-Selbstbeobachtung	48
1. Häufigkeit des Kontakts. 2. Kategoriensystem.	
2.8. Zusammenfassung	49
3. Techniken zur Erhöhung der Verhaltensstärke	51
3.1. Lernziele	51
3.2. Positive Verstärkung	51
1. Vorbemerkungen. 2. Primärverstärker. 3. Sekundärverstärker.	
3.3. Selbstverstärkung	57
1. Probleme bei der Anwendung. 2. Selbstkontrolle.	
3.4. Premack-Prinzip	59
3.5. Differentielle Verstärkung	60
3.6. Modellernen und Imitation	63
3.7. Faktoren innerhalb der positiven Verstärkung	65
1. Rückmeldung. 2. Stimuluskontrolle. 3. Stimulusgeneralisation.	
3.8. Zusammenfassung	69
4. Tokensysteme in der Schule	71
4.1. Lernziele	71
4.2. Tokens	71
4.3. Aufbau von Tokens als Sekundärverstärker	72
4.4. Tokensysteme für eine Schülergruppe innerhalb einer Klasse .	73
1. Analyse der Problemlage und operationale Definition des Verhaltens. 2. Ausgangsphase und Zielverhalten. 3. Verstärker für die Schule. 4. Regeln im Tokensystem. 5. Kontingente Verstärkung. 6. Löschung oder nicht-kontingente Verstärkung. 7. Erneute kontingente Verstärkung. 8. Aufbau »natürlicher« Verstärker. 9. Ausblenden des Tokensystems.	
4.5. Ein Tokensystem für eine Schulklasse	83
1. Analyse der Problemlage und operationale Definition der Verhaltensweisen. 2. Verhaltensbeobachtung in der Ausgangsphase. 3. Kontingente positive Verstärkung. 4. Versuchsplan mit multiplen Ausgangsdaten. 5. Erweiterung des Tokensystems.	
4.6. Hinweise für die Praxis	90
1. Verstärkerschema. 2. Punktstand-Anzeiger. 3. Aufbewahren und Eintauschen der Verstärker. 4. Gruppenkontingenzen.	
4.7. Tokensysteme im Überblick	95
4.8. Vorteile von Tokensystemen	95
4.9. Nachteile von Tokensystemen	96
5. Reduzieren von Verhaltensweisen	98
5.1. Lernziele	98

5.2. Löschung	99
1. Beispiele aus dem Alltag bzw. aus der Schule. 2. Inkonsequenz. 3. Verstärkerdeprivation.	
5.3. Löschung in Kombination mit anderen Techniken	101
1. Positive Verstärkung für alternatives bzw. inkompatibles Ver- halten. 2. Extreme Verhaltensweisen. 3. Rückmeldung und Selbst- beobachtung. 4. Verstärkung für selten auftretendes Verhalten.	
5.4. Verstärkerentzug	104
1. Kombination mit positiver Verstärkung	
5.5. Bestrafung	108
1. Wichtige Faktoren. 2. Bestrafung und positive Verstärkung. 3. Warnstimuli. 4. Nachteile von Bestrafung. 5. Vorteile von Be- strafung.	
5.6. Zusammenfassung	112
6. Anwendungsprobleme und Prophylaxe	115
6.1. Lernziele	115
6.2. Anwendungsprobleme der Techniken	115
1. Erkennen positiven Verhaltens. 2. Zu seltene Verstärkung. 3. Verstärkung unerwünschten Verhaltens. 4. »Verschenken« von potentiellen Verstärkern. 5. Analyse der Verstärkerkontingenzen.	
6.3. Prophylaktische Maßnahmen	121
1. Lehrerausbildung. 2. Lehrertraining in Verhaltensmodifikation. 3. Methodisches Training. 4. Elternmitarbeit. 5. Elterntraining.	
7. Kritik und Schlußbetrachtung	128
7.1. Kritik an der Verhaltensmodifikation	128
1. Tierexperimente. 2. Innere Variablen. 3. Symptomverschiebung. 4. Sei ruhig, brav und lerne! 5. Verhindern von Reformen. 6. Ethische Fragen.	
7.2. Schlußbetrachtung	135
Anhang: Zufallszahlen (Tab. 11), Verstärkerarten	139
Literaturverzeichnis	141